

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 9

Rubrik: Nebis Film Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEBIS FILM SEITE

H. Burckhardt
(National-Zeitung)

H. von Grünigen
(Der Bund)

H. R. Haller
(Radio + Fernsehen)

H. P. Manz
(Die Tat)

M. Schlappner
(Neue Zürcher Zeitung)

W. Wollenberger
(Zürcher Woche)

Redaktion
(Nebelspalter)

Abschied von gestern
(Alexander Kluge, Deutschland)



Darling
(John Schlesinger, England)



La guerre est finie
(Alain Resnais, Frankreich)



Doktor Schiwago
(David Lean, USA)



Un homme et une femme
(Claude Lelouch, Frankreich)



La Curée
(Roser Vadim, Frankreich)



Le deuxième souffle
(Jean-Pierre Melville, Frankreich)



L'uomo che ride
(Giuseppe Padroni, Italien)



Una rosa per tutti
(Franco Rossi, Italien)



Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
(Mike Nichols, USA)



Noch heute
ansehen



Sehenswert



So so - la la



Auf eigene
Gefahr



Indiskutabel

Le deuxième souffle

Lino Ventura ist aus dem Gefängnis ausgebrochen. Paul Meurisse, Polizei-Inspektor, schaut sinnend ins Leere. Elegant und überlegen, als ging's um eine Cocktailparty, legt er sich seinen Schlachtplan zurecht. Doch auch die Gangster in Paris entschärfen ihre Revolver. Sie fürchten die Rache des Ausgebrochenen. Zwei Unbesonnene machen sich

gleich auf den Weg. Sie wollen noch schnell ihr Schäfchen ins Trockene bringen. Sie dringen in die recht feudale Wohnung von Venturas Schwester ein, halten der Verschüchterten den Revolver unter die Nase und verlangen das Geld, das Ventura geraubt und bei ihr deponiert hat. Sonst hüten Gangsterbräute derartige Schätze. Diesmal ist es die Schwester. Das gibt der Handlung einesteils einen keuschen, andernteils einen sentimentalen Grundton. Das Hohelied der Geschwisterliebe wird durch alle Strophen gesungen. Doch die beiden Schelme haben die Rechnung ohne Lino gemacht. Er steht schon hin-

ter ihnen und knallt sie nieder. Fixigkeit ist alles. Das Schwesterchen beschwört Lino, das Böse zu lassen und ins Ausland zu fliehen. Doch er will im Exil nicht das harte Brot der Redlichkeit essen. Ein paar Millionen braucht er schon. Er dreht in Marseille noch schnell ein Ding und kommt dabei um. Dem Regisseur kann man einesteils anerkennend auf die Schulter klopfen. Er versuchte einen neuen Stil, einen Wochenschau-Stil. Andernteils verhaspelt sich aber das Garn, das er spinnen wollte. Man gähnt mehr als gut ist. Die herbschönen Bilder allein halten nicht wach.
H. Burckhardt